



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

K.M

Freiburg, 12. F. 06
Stenwaldstr. 19.

Lehrer

Sehr geehrter Herr Professor!

Es hat mich gefreut, dass Sie die
Güte hatten so rasch meine Wünsche zu
befriedigen & ich danke Ihnen herzlich dafür!
Marsipella sparsifolia & *Mars. undulata*
sind wohl kaum in 100 Exempl. aufzutreiben.
Letzgenannte kommt soviel ich mich erinnern
hier nur wenig am Staudenberg vor.
undulata ist zwar am Feldberg verbreitet aber trotz,
denn schwer in genügender Menge aufzutrei-
ben, da sie oft nicht von den Felsen loszubringen

ist. Ich habe es schon einmal versucht,
habe aber bald die Arbeit wieder eingestellt,
aus dem genannten Grunde.

Die Sumpfform der *Ceph. fluitans* wird
wohl vom Nonnenmattveiler stammen. Dort
kommt sie reichlicher vor als im Feldseemoor.
Ich kann mich aber nicht mehr entsinnen
ob 100 Ex. aufzutreiben wären.

Auf *Mad. Jackie* haben Sie mich schon
mehrfach gehetzt, aber ich finde die *M.*
nicht, sonst hätte ich Sie Ihnen schon leicht
aufgelegt. Ich komme ja fast jedes Jahr
in die Gegend von Salzen. Ich will aber
gelegentlich Herrn Dr. Linder in Markdorf
auf diese *Mad. Jackie* aufpassen lassen,
vielleicht findet er sie!

Scap. Helvetica habe ich Ihnen schon ein-
mal ergötzt und ich glaube das Material

würde nun ausreichen. Ich könnte Ihnen
noch weiteres Material beschaffen, falls ich noch
einmal an Feldberg komme. Ebenso könnte
ich Ihnen *Calypogeia paludosa* Hornst. u. sp.
auflegen, (denn beigefügte Pfl. ist doch wohl
diese Art). Ich glaube übrigens dass die Ham-
stroff'sche Art zu *Cal. sphagnicola* sich brin-
gen lässt, als Form mit unvertrockneten Zell-
ecken.

Myuroglossum deflexum c. fr. und *Calyp.*
~~Mülleriana~~^{Hiesinger} (bona species?) liegen schon einige
Zeit für Ihre Exsikkaten bereit.

Es ist möglich, dass ich in absehbarer
Zeit meinen Wohnsitz in Freiburg aufgeben
u. in ein anderes Gebiet verschlagen werde.
Ich bin nunmehr auf der Suche nach einer
Stelle an einem landwirthsch. Institut.

In diesem Falle würde ich Ihnen aus Baden
wohl nicht mehr viel liefern können, denn

Ferien giebt es an solchen Ausfällen
nicht zu viel!

Für die zahlreichen, interessanten
Artikel noch meinen besonderen Dank!

Besten Gruß

Ihr

K. Müller.

K. MUELLER